

N i e d e r s c h r i f t

**der öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des Kulturausschusses
am 04.03.2015
*öffentlich***

**Stadthaus, Wappensaal,
Marktplatz 2,
06108 Halle (Saale)**

Zeit: 16:33 Uhr bis 18:47 Uhr

Anwesenheit: siehe Teilnehmerverzeichnis

Anwesend sind:

Dr. Annegret Bergner	Ausschussvorsitzende CDU/FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
Harald Bartl	CDU/FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
Dr. Hans-Dieter Wöllenweber	CDU/FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
Dr. Ulrike Wünscher	CDU/FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
Dr. Erwin Bartsch	DIE LINKE/Die PARTEI Fraktion im Stadtrat Halle (Saale)
Katja Müller	DIE LINKE/Die PARTEI Fraktion im Stadtrat Halle (Saale)
Rudenz Schramm	DIE LINKE/Die PARTEI Fraktion im Stadtrat Halle (Saale) ab 16:36 Uhr
Fabian Borggrefe	SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)
Dr. med. Detlef Wend	SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)
Yvonne Winkler	Fraktion MitBÜRGER für Halle - NEUES FORUM
Christian Feigl	Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Martin Bochmann	Sachkundiger Einwohner
Gertrud Ewert	Sachkundige Einwohnerin
Sarah Heinemann	Sachkundige Einwohnerin
Christian Kenkel	Sachkundiger Einwohner
Dr. habil. Günter Kraus	Sachkundiger Einwohner
Ulrike Rühlmann	Sachkundige Einwohnerin
Elke Schwabe	Sachkundige Einwohnerin

Verwaltung:

Dr. Judith Marquardt	Beigeordnete
Dr. Ursula Wohlfeld	Referentin GB III
Detlef Stallbaum	Fachbereichsleiter Kultur
Jutta Schmitz	Sachbearbeiterin Fachbereich Kultur
Yvonne Merker	Protokollführerin

Entschuldigt fehlt:

Herr Olaf Schöder	Sachkundiger Einwohner
-------------------	------------------------

Gast:

rgmann 2. Vorsitzende des Vorstands des Berufsverbands Bildender Künstler Sachsen-Anhalt e.V.

zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit

Die Sitzung des Kulturausschusses wurde von **Frau Dr. Bergner, Ausschussvorsitzende**, eröffnet und geleitet.

Sie stellte die ordnungsgemäße Einladung sowie Beschlussfähigkeit fest.

zu 2 Feststellung der Tagesordnung

Frau Dr. Bergner informierte darüber, dass die Niederschrift der Sitzung vom 04.02.2015 noch nicht vorliegt und deshalb der Tagesordnungspunkt vertagt werden muss.

Ebenso ist der Tagesordnungspunkt

4.2 Aufstellung eines Gedenksteines nahe der ehemaligen Poliklinik Mitte
Vorlage: VI/2015/00569

von der Tagesordnung abzusetzen.

Frau Dr. Wünscher beantragte, den Tagesordnungspunkt

4.3 Grundsatz-Entscheidung zur Fortführung des Vertrages zur Betreuung des Technischen
Halloren- und Salinemuseums mit dem Verein "Hallesches Salinemuseum e.V." ab dem
01.01.2016
Vorlage: VI/2015/00625

von der Tagesordnung abzusetzen, da die Vorlage den Ausschussmitgliedern erst am Freitag zur Verfügung stand und deshalb noch nicht mit allen Fraktionsmitgliedern besprochen werden konnte.

Frau Dr. Marquardt sprach sich für eine Einbringung der Vorlage durch die Verwaltung aus. Herr Kohlert, Geschäftsführer Hallesches Salinemuseum e.V., ist anwesend und könnte Ausführungen dazu machen und Fragen beantworten. Es geht hierbei um einen Grundsatzbeschluss zur Vertragsverlängerung bzw. um die Entfristung des Vertrages. Der eigentliche Vertrag wird erst im September behandelt.

Herr Feigl fragte nach, welche Auswirkungen es geben würde, wenn keine Behandlung in der heutigen Sitzung erfolgen sollte.

Dazu informierte **Frau Dr. Marquardt** über eine Vereinbarung, dass bis Ende April eine Entscheidung über eine Vertragsverlängerung vorliegen müsste. Sie bat Herrn Stallbaum um weitere Ausführungen zu diesem Thema.

Herr Stallbaum teilte mit, dass man sich schon im Vorfeld mit dem Verein per Vereinbarung darüber verständigt hat, den Termin der Entscheidung bis Ende April zu verlängern. Ursprüngliche Terminstellung war der 31.03.2015.

Abschließend stellte **Frau Dr. Bergner** die Vertagung des Tagesordnungspunktes 4.3 fest.

Bezug nehmend auf den Tagesordnungspunkt

7.1 Informationen zum Berufsverband Bildender Künstler Sachsen-Anhalt e.V. durch den

Vereinsvorstand

stellte **Herr Feigl** den Antrag, diesen Punkt vorzuziehen.

Frau Dr. Bergner bat um Abstimmung des Antrages.

Abstimmungsergebnis: **einstimmig zugestimmt**

Damit kann der Tagesordnungspunkt 7.1 vor dem TOP 4.1 behandelt werden.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen zur Tagesordnung und **Frau Dr. Bergner** bat um Abstimmung der so geänderten Tagesordnung.

Abstimmungsergebnis zur geänderten Tagesordnung: **einstimmig zugestimmt**

Somit wurde folgende geänderte Tagesordnung festgestellt:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift
- 3.1 *Genehmigung der Niederschrift vom 04.02.2015* *vertagt*
- 7.1 Informationen zum Berufsverband Bildender Künstler Sachsen-Anhalt e.V. durch den Vereinsvorstand
4. Beschlussvorlagen
- 4.1 Förderung entsprechend der Richtlinie der Stadt Halle (Saale) über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung der freien Kulturarbeit und für kulturelle Vorhaben im Haushaltsjahr 2015
Vorlage: VI/2015/00522
- 4.1.1 Änderungsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur BV Förderung entsprechend der Richtlinie der Stadt Halle (Saale) über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung der freien Kulturarbeit und für kulturelle Vorhaben im Haushaltsjahr 2015 (Vorlage-Nr.: VI/2015/00522)
Vorlage: VI/2015/00677
- 4.1.2 Änderungsantrag der Stadträtin Yvonne Winkler (MitBÜRGER für Halle) zur Förderung entsprechend der Richtlinie der Stadt Halle (Saale) über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung der freien Kulturarbeit und für kulturelle Vorhaben im Haushaltsjahr
Vorlage: VI/2015/00707
- 4.2 *Aufstellung eines Gedenksteines nahe der ehemaligen Poliklinik Mitte*
Vorlage: VI/2015/00569 *vertagt*

4.3 Grundsatz-Entscheidung zur Fortführung des Vertrages zur Betreuung des Technischen Halloren- und Salinemuseums mit dem Verein "Hallesches Salinemuseum e.V." ab dem 01.01.2016
Vorlage: VI/2015/00625 vertagt

4.3.1 Änderungsantrag der Fraktion MitBÜRGER für Halle – NEUES FORUM zur Beschlussvorlage Grundsatz-Entscheidung zur Fortführung des Vertrags zur Betreuung des Technischen Halloren- und Salinemuseums mit dem Verein "Hallesches Salinemuseum e.V." ab dem 01.01.2016
Vorlage: VI/2015/00708 vertagt

5. Anträge von Fraktionen und Stadträten
6. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
7. Mitteilungen
8. Beantwortung von mündlichen Anfragen
9. Anregungen

zu 7.1 Informationen zum Berufsverband Bildender Künstler Sachsen-Anhalt e.V. durch den Vereinsvorstand

Frau Bergmann, 2. Vorsitzende des Vorstands des Berufsverbands Bildender Künstler Sachsen-Anhalt e.V., stellte kurz sich und den Berufsverband vor. Bei dem Verband handelt es sich um einen Landesverband, der seinen Sitz in Halle hat und die Interessen der bildenden Künstlerinnen und Künstler vertritt.

Sie informierte darüber, dass sie Kontakt mit verschiedenen Stadträten zum Thema Kunst am Bau aufgenommen hatte.

Sie regte an, zu prüfen, inwiefern dieses Thema in eine städtische Richtlinie aufgenommen werden kann und ob die der Stadt gehörende Kunst als offizielle Kunstsammlung der Stadt deklariert werden kann.

In Bezug auf die Medienstudie von 2012 kritisierte sie den dort dargestellten Bereich Bildende Kunst. Eine Diskussion dazu müsste bei der nächsten Gesprächsrunde „Bildende Kunst“ der Beigeordneten geführt werden.

Frau Dr. Marquardt erläuterte, dass die Gesprächsrunden zur Bildenden Kunst zweimal im Jahr auf ihre Einladung hin stattfinden, um die Kommunikation zwischen bildenden Künstlern, den verschiedenen Vereinen und der Stadtverwaltung zu verbessern. Man trifft sich dazu zweimal im Jahr. Dort soll auch die von Frau Bergmann genannte Studie besprochen werden.

Zum gleichen Thema informierte **Herr Feigl** darüber, dass seine Fraktion einen Antrag zur Kunst im öffentlichen Raum in den Stadtrat eingebracht hat. Er regte an, die Vorlage im nächsten Kulturausschuss zu beraten und dazu Frau Bergmann noch einmal einzuladen und ihr das Rederecht zu erteilen.

Herr Dr. Wöllenweber bezog sich auf die von Frau Bergmann erwähnte Kunstsammlung der Stadt mit dem Hinweis, dass dieses Thema schon längere Zeit bekannt sei.

Frau Dr. Wünscher berichtete darüber, dass sie Herrn Stallbaum darum gebeten hatte, Informationen darüber einzuholen, wie bildende Kunst in Sachsen-Anhalts großen Städten gefördert wird. Sie bat Herrn Stallbaum, das Ergebnis der Umfrage in der Sitzung darzulegen beziehungsweise als Anlage dem Protokoll beizufügen.

Weiterhin informierte sie über ihren Besuch einer Veranstaltung im Stadtmuseum, welche gemeinsam mit dem Berufsverband Bildender Künstler stattgefunden hat. In diesem Zusammenhang bat sie Frau Bergmann um Erläuterungen der dort aufgestellten Themenfelder.

Als ein Konfliktfeld hat sich auf der einen Seite der Verband mit vielen organisierten Künstlern dargestellt und auf der anderen Seite Künstler, die nicht Mitglied im Verband sein möchten. Ihrer Meinung nach sollte über diesen Konflikt bei der nächsten Gesprächsrunde „Bildende Kunst“ diskutiert werden.

Frau Bergmann verwies darauf, dass sie an der Veranstaltung nicht teilnehmen konnte. Sie wird das Problem jedoch mit den Künstlerinnen und Künstlern thematisieren. In diesem Zusammenhang verwies sie auch auf die hohe Künstlerdichte in Halle mit ca. 400 Künstlern. In anderen Städten in Sachsen-Anhalt gäbe es bedeutend weniger bis gar keine.

Frau Dr. Bergner bedankte sich bei Frau Bergmann für die Mitteilungen.

zu 4 **Beschlussvorlagen**

zu 4.1 Förderung entsprechend der Richtlinie der Stadt Halle (Saale) über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung der freien Kulturarbeit und für kulturelle Vorhaben im Haushaltsjahr 2015
Vorlage: VI/2015/00522

zu 4.1.1 Änderungsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur BV Förderung entsprechend der Richtlinie der Stadt Halle (Saale) über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung der freien Kulturarbeit und für kulturelle Vorhaben im Haushaltsjahr 2015 (Vorlage-Nr.: VI/2015/00522)
Vorlage: VI/2015/00677

zu 4.1.2 Änderungsantrag der Stadträtin Yvonne Winkler (MitBÜRGER für Halle) zur Förderung entsprechend der Richtlinie der Stadt Halle (Saale) über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung der freien Kulturarbeit und für kulturelle Vorhaben im Haushaltsjahr 2015
Vorlage: VI/2015/00707

Herr Stallbaum bat darum, auf der bereits verteilten Übersichtsliste zur Förderung 2014 drei Korrekturen vorzunehmen:

Nr. 20 = 5.000 statt 2.500 Euro
Nr. 46 = 500 statt 0 Euro
Nr. 52 = 500 statt 0 Euro

Zum weiteren Verfahren schlug **Frau Dr. Bergner** vor, die Liste mit den einzelnen Punkten abzarbeiten und Anträge mit Änderungsvorschlägen zurückzustellen, um dann in einer zweiten Runde darüber zu entscheiden. Abschließend wird dann über die Vorschlagsliste einschließlich der Änderungen abgestimmt.

Herr Feigl machte darauf aufmerksam, zu zwei Punkten befangen zu sein, so dass er bei diesen Punkten nicht an der Abstimmung teilnehmen wird.

Zur Verfahrensweise in der zweiten Diskussionsrunde regte **Herr Dr. Wend** an, zuerst die positiven und negativen Wünsche aufzulisten und zu addieren. Danach sollten die strittigen Positionen diskutiert werden, um auf eine Summe zu kommen.

Herr Schramm wies darauf hin, dass man sich in der zweiten Diskussionsrunde auf eine Zahl einigen muss. Danach kann in der dritten Runde die eventuelle positive Differenz verteilt werden.

Herr Bartl stimmte den Ausführungen von Herrn Schramm zu. Er merkte weiter dazu an, dass bei jeder Position eine mehrheitliche, noch nicht endgültige Entscheidung gefasst werden muss. Letztendlich wird die endgültige Förderung erst in der dritten Runde beschlossen.

Abschließend stellte **Herr Dr. Wend** den Antrag, in der zweiten Runde nur noch die offenen Positionen zu besprechen. Sollte keine Einigung erfolgen, wird die Maximalförderung eingetragen. Danach folgt die letzte Entscheidungsrunde.

Frau Dr. Bergner bat um Abstimmung des Antrags von Herrn Dr. Wend.

Abstimmungsergebnis: **mit Patt abgelehnt**
4 Ja-Stimmen
4 Nein-Stimmen

(Die komplette Behandlung der Anträge wird unter den jeweiligen laufenden Nummern wiedergegeben.)

Nr. 01: Berufsverband Bildender Künstler Sachsen-Anhalt e.V.
Ausstellung „generell frisch II“ Neuzugänge des BBK

beantragt: 2.200 € Vorschlag der Verwaltung: 1.000 €

Es wurde keine Änderung vorgeschlagen. Somit wurde der Vorschlag der Verwaltung, eine Förderung in Höhe von 1.000 €, bestätigt.

Nr. 02: Bewegungstheatergruppe „nichtsdestotrotz“
Theaterinszenierung

beantragt: 2.240 € Vorschlag der Verwaltung: keine Förderung

Es wurde keine Änderung vorgeschlagen. Somit wurde der Vorschlag der Verwaltung, keine Förderung, bestätigt.

Nr. 03: Christliche Akademie für Gesundheits- und Pflegeberufe Halle gGmbH
Künstlerische Gestaltung des Foyers Neubau Fährstraße 5

beantragt: 5.000 € Vorschlag der Verwaltung: keine Förderung

Es wurde keine Änderung vorgeschlagen. Somit wurde der Vorschlag der Verwaltung, keine Förderung, bestätigt.

Nr. 04: circum Arte gemeinnützige UG
„Neue pöhlische Capelle“ Konzerte im öffentlichen Raum

beantragt: 1.000 € Vorschlag der Verwaltung: keine Förderung

Frau Rühlmann schlug eine Förderung von 500 € vor.

In der zweiten Diskussionsrunde bat **Frau Dr. Bergner** um Abstimmung des Vorschlags zur Förderung mit 500 €.

Abstimmungsergebnis: **mit Patt abgelehnt**
4 Ja-Stimmen
4 Nein-Stimmen

Somit wurde der Vorschlag der Verwaltung, keine Förderung, bestätigt.

Nr. 05: CORAX e.V.
Laufender Betrieb von Radio Corax

beantragt: 12.000 € Vorschlag der Verwaltung: keine Förderung

Herr Dr. Kraus erkundigte sich nach dem Grund der Nichtförderung durch die Verwaltung.

Frau Dr. Marquardt erläuterte, dass für institutionelle Förderung für alle das Geld nicht ausreicht. Um eine Gleichbehandlung der Anträge auf institutionelle Förderung zu gewährleisten, hat die Verwaltung bei keinem Fall eine Förderung vorgeschlagen. Aus diesem Grund ist eine politische Entscheidung über solche institutionellen Förderungen zu treffen.

Herr Feigl machte darauf aufmerksam, dass mit dem Änderungsantrag seiner Fraktion 3.000 € genehmigt werden sollen.

Herr Schramm schloss sich im Namen seiner Fraktion dem Vorschlag an.

Durch **Herrn Dr. Wend** wurde eine Förderung von 2.000 € beantragt.

In der zweiten Diskussionsrunde bat **Frau Dr. Bergner** zuerst um Abstimmung des Vorschlags zur Förderung mit 3.000 € und danach mit 2.000 €.

Abstimmungsergebnis 3.000 €: **mehrheitlich abgelehnt**
4 Ja-Stimmen
6 Nein-Stimmen

Abstimmungsergebnis 2.000 €: **mehrheitlich zugestimmt**
6 Ja-Stimmen
4 Nein-Stimmen

Somit wurde der Vorschlag der Verwaltung nicht bestätigt; der Verein erhält eine Förderung von 2.000 €.

Nr. 06: Cultus @ cultura e.V.
Festival "Akkordeon Akut"

beantragt: 2.000 € Vorschlag der Verwaltung: 1.500 €

Es wurde keine Änderung vorgeschlagen. Somit wurde der Vorschlag der Verwaltung, eine Förderung in Höhe von 1.500 €, bestätigt.

Nr. 07: Die Bude e.V.
Laufender Betrieb des JugendKulturRaumes „Die Bude“

beantragt: 4.680 € Vorschlag der Verwaltung: keine Förderung

Im Änderungsantrag der **Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**, wurden 1.000 € Förderung vorgeschlagen.

In der zweiten Diskussionsrunde bat **Frau Dr. Bergner** um Abstimmung des Vorschlags zur Förderung mit 1.000 €.

Abstimmungsergebnis: **mehrheitlich abgelehnt**
1 Ja-Stimme
10 Nein-Stimmen

Somit wurde der Vorschlag der Verwaltung, keine Förderung, bestätigt.

Nr. 08: Dornrosa e.V.
20. Hallesche Frauenkulturtage

beantragt: 500 € Vorschlag der Verwaltung: 500 €

Frau Dr. Wünscher regte an, keine Förderung zu genehmigen, da die Frauenkulturtage aus dem Sozialbereich gefördert werden und man sich darauf verständigt hatte, für ein Projekt nicht zwei Förderungen mit städtischen Mittel zuzulassen.

In der zweiten Diskussionsrunde wies **Herr Feigl** darauf hin, dass es explizit um die Frauenkulturtage geht. Er warb für eine Förderung von 500 €, da es sich seiner Ansicht nach um ein Projekt kultureller Natur handelt.

Herr Dr. Wöllenweber machte darauf aufmerksam, dass in der Begründung auf eine weitere städtische Förderung durch den Bereich Gleichstellung verwiesen wird. Damit erfolgt eine städtische Doppelförderung.

Herr Stallbaum erläuterte, dass es sich um unterschiedliche Maßnahmen handelt. Vom Kulturbereich sollten die Künstlerhonorare und vom Gleichstellungsbereich die Öffentlichkeitsarbeit finanziert werden.

Frau Dr. Bergner bat um Abstimmung des Vorschlags zur Streichung der 500 €.

Abstimmungsergebnis: **mehrheitlich abgelehnt**

Somit wurde der Vorschlag der Verwaltung, eine Förderung in Höhe von 500 €, bestätigt.

Nr. 09: essay (kunst und konzepte) Kiel

„Hans % Gloria im Wartesaal zum großen Glück“ – CD-Produktion für ein Hörspiel

beantragt: 650 €

Vorschlag der Verwaltung: keine Förderung

Es wurde keine Änderung vorgeschlagen. Somit wurde der Vorschlag der Verwaltung, keine Förderung, bestätigt.

Nr. 10: Evangelische Kirchengemeinde St. Pankratius Mötlich

Mötlicher Kirchenkonzerte

beantragt: 700 €

Vorschlag der Verwaltung: keine Förderung

Herr Dr. Wend schlug 300 € Förderung vor.

Herr Dr. Wöllenweber schlug eine Förderung in Höhe von 500 € vor.

In der zweiten Diskussionsrunde stellte **Frau Dr. Bergner** fest, dass man sich auf eine Förderung von 500 € geeinigt habe und bat um Abstimmung des Vorschlages.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig zugestimmt

6 Ja-Stimmen

Somit wurde der Vorschlag der Verwaltung nicht bestätigt; der Verein erhält eine Förderung von 500 €.

Nr. 11: Festivalorganisationsgesellschaft „Women in Jazz“

Jazzfestival „Women in Jazz“ 2015

beantragt: 8.000 €

Vorschlag der Verwaltung: 8.000 €

Es wurde keine Änderung vorgeschlagen. Somit wurde der Vorschlag der Verwaltung, eine Förderung in Höhe von 8.000 €, bestätigt.

Nr. 12: Förderkreis der Schriftsteller in Sachsen-Anhalt e.V.

Förderung des literarischen Lebens in Halle

beantragt: 11.945 €

Vorschlag der Verwaltung: 5.670 €

Frau Winkler beantragte im Namen ihrer Fraktion 500 € weniger.

Herr Schramm beantragte im Namen seiner Fraktion 670 € weniger.

Durch **Frau Rühlmann** wurden 1.000 € weniger beantragt.

In der zweiten Diskussionsrunde bat **Frau Dr. Bergner** zuerst um Abstimmung des Vorschlages von Frau Rühlmann zur Senkung der Summe um 1.000 € und danach um Abstimmung zur Kürzung von 670 €.

Abstimmungsergebnis 1.000 €: **mehrheitlich abgelehnt**
1 Ja Stimme
8 Nein-Stimmen

Abstimmungsergebnis 670 €: **mehrheitlich zugestimmt**

Somit wurde der Vorschlag der Verwaltung nicht bestätigt; der Verein erhält eine Förderung von 5.000 €.

Nr. 13: Förderverein Zukunft Stadtbad e.V.
Fotografische Dokumentation zum 100 jährigen Bestehen des Stadtbades

beantragt: 1.000 € Vorschlag der Verwaltung: 500 €

Durch **Frau Rühlmann** wurde die Erhöhung der Förderung auf 1.000 € beantragt.

In der zweiten Diskussionsrunde warb **Herr Feigl** für eine angemessene Förderung des Vereins.

Frau Dr. Bergner bat um Abstimmung des Vorschlags von Frau Rühlmann auf Erhöhung der Fördersumme um 500 €.

Abstimmungsergebnis: **mehrheitlich abgelehnt**
4 Ja-Stimmen
6 Nein-Stimmen

Somit wurde der Vorschlag der Verwaltung, eine Förderung in Höhe von 500 €, bestätigt.

Nr. 14: Franckesche Stiftungen
Ausstellung „Assoziationsraum Wunderkammer“

beantragt: 4.300 € Vorschlag der Verwaltung: 1.000 €

Herr Feigl beantragte im Namen seiner Fraktion eine Kürzung des Vorschlages der Verwaltung um 1.000 €.

In der zweiten Diskussionsrunde setzte sich **Frau Dr. Bergner** gegen eine Kürzung ein, weil sich die Franckeschen Stiftungen zurzeit in der Bewerbungsphase für das UNESCO-Weltkulturerbe befinden. Es geht jetzt darum, deutlich zu machen, dass die Franckeschen Stiftungen in der Stadt und in der Bevölkerung gut verankert sind. Aus diesem Grund sollte in diesem Jahr keine Streichung der Förderung vorgenommen werden, da es sich um eine symbolische Förderung handelt.

Herr Dr. Wend wies darauf hin, dass es andere Signale gibt, um die Unterstützung der Franckeschen Stiftungen durch die Stadt zu symbolisieren, als diese 1.000 €.

Auch durch **Herrn Feigl** wurde deutlich gemacht, dass die Streichung der Förderung die Franckeschen Stiftungen nicht so stark trifft, wie eventuell kleinere Vereine.

Herr Bartl schlug symbolisch eine Fördersumme von 500 € vor.

Frau Dr. Bergner bat zuerst um die Abstimmung der Streichung von 1.000 € und danach um Streichung von 500 €.

Abstimmungsergebnis 1.000 €: **mehrheitlich abgelehnt**
2 Ja-Stimmen
3 Nein-Stimmen

Abstimmungsergebnis 500 €: **mehrheitlich zugestimmt**

Somit wurde der Vorschlag der Verwaltung nicht bestätigt; der Verein erhält eine Förderung von 500 €.

Nr. 15: Frau Cornelia Marks
Lesereihe mit 7 Autoren und Autorinnen aus 7 Balkanländern

beantragt: 2.807 € Vorschlag der Verwaltung: keine Förderung

Durch **Frau Winkler** wurden 1.000 € beantragt.

In der zweiten Diskussionsrunde verwies **Frau Winkler** auf die Wichtigkeit der interkulturellen Aktion der Lesereihe.

Frau Dr. Bergner bat um Abstimmung des Vorschlages zur Förderung mit 1.000 €.

Abstimmungsergebnis: **mehrheitlich abgelehnt**

Somit wurde der Vorschlag der Verwaltung, keine Förderung, bestätigt.

Nr. 16: Frau Dr. Christina Seidel
„Ja zum Jazz?“ Schreibwerkstatt mit jungen Musikerinnen

beantragt: 1.410 € Vorschlag der Verwaltung: keine Förderung

Es wurde keine Änderung vorgeschlagen. Somit wurde der Vorschlag der Verwaltung, keine Förderung, bestätigt.

Nr. 17: Freunde der Bau- und Kunstdenkmale Sachsen-Anhalt e.V.
Tag des offenen Denkmals 2015

beantragt: 2.000 € Vorschlag der Verwaltung: 2.000 €

Es wurde keine Änderung vorgeschlagen. Somit wurde der Vorschlag der Verwaltung, eine Förderung in Höhe von 2.000 €, bestätigt.

Nr. 22: A-Cappella-Chor

Konzert des A-Cappella-Chores im Rahmen des Jubiläums 25 Jahre Städtefreundschaft
Halle-Hildesheim

beantragt: 2.500 €

Vorschlag der Verwaltung 2.000 €

Frau Dr. Wünscher erinnerte an den Stadtratsbeschluss zur Einplanung von 50.000 € für Städtepartnerschaften. Ihrer Ansicht nach kann hier die beantragte Summe aus dieser Position genommen werden.

Herr Feigl erklärte, dass seine Fraktion 1.000 € weniger beantragt hat.

Durch **Herrn Schramm** wurden ebenfalls 1.000 € weniger vorgeschlagen.

Frau Dr. Wünscher verwies noch einmal auf den Stadtratsbeschluss. Ihrer Ansicht nach könne die beantragte Summe aus dem Fördertopf für Städtepartnerschaften und Städtefreundschaften bereitgestellt werden.

In der zweiten Diskussionsrunde wies **Frau Dr. Bergner** bezüglich des Vorschlags von Frau Dr. Wünscher darauf hin, im Protokoll festzuhalten, dass noch einmal über die Förderung zu diskutieren sei, wenn dem Vorschlag nicht gefolgt werde.

Durch **Frau Rühlmann** wurde angeregt, unter dem Vorbehalt der Entscheidung des Finanzausschusses dem Vorschlag von Frau Dr. Wünscher zuzustimmen.

Frau Dr. Bergner bat um Abstimmung zur Kürzung der Förderung um 2.000 €

Abstimmungsergebnis:

mehrheitlich zugestimmt

6 Ja-Stimmen

4 Nein-Stimmen

Somit wurde der Vorschlag der Verwaltung nicht bestätigt; der Verein erhält unter Vorbehalt keine Förderung aus dem Kulturbereich.

Nr. 23: hr. fleischer e.V.

Ausstellungen im Kiosk am Reileck

beantragt: 3.322 €

Vorschlag der Verwaltung: 1.500 €

Frau Rühlmann beantragte eine Erhöhung der vorgeschlagenen Fördersumme um 500 €.

In der zweiten Diskussionsrunde wurde durch **Frau Rühlmann** die Erhöhung dahingehend begründet, dass es sich um einen Ort in der Stadt Halle handelt, an welchem Kunst im öffentlichen Raum sichtbar wird.

Frau Dr. Bergner bat um Abstimmung der Erhöhung der Fördersumme um 500 €.

Abstimmungsergebnis:

mehrheitlich abgelehnt

Somit wurde der Vorschlag der Verwaltung, eine Förderung in Höhe von 1.500 €, bestätigt.

Nr. 24: Initiativegruppe „R & A“ Herr Abdula Ratifo
Musikprojekt „R & A“ – Respekt und Akzeptanz

beantragt: 3.300 € Vorschlag der Verwaltung: 500 €

Frau Rühlmann fragte an, ob mit der geringen Fördersumme von 500 € das Projekt durchführbar ist.

Herr Stallbaum teilte dazu mit, dass es bei neuen Projekten keine 100 %ige Sicherheit gibt. Der Antragsteller hat aber mit dem Kinder- und Jugendhaus einen Partner und insofern geht man von einer Realisierung aus.

Es wurde keine Änderung vorgeschlagen. Somit wurde der Vorschlag der Verwaltung, eine Förderung in Höhe von 500 €, bestätigt.

Nr. 25: International Academy of Media and Arts e.V.
8. Filmmusiktage Sachsen-Anhalt 2015

beantragt: 10.000 € Vorschlag der Verwaltung: keine Förderung

Frau Rühlmann fragte an, ob sichergestellt ist, dass keine Landesmittel in Gefahr geraten, wenn keine städtische Förderung erfolgt.

Frau Dr. Wünscher informierte darüber, dass sie bei der Wirtschaftsförderung nachgefragt und von dort die Information erhalten hat, dass in diesem Bereich für die Filmmusiktage schon 5.000 € eingestellt sind.

Es wurde keine Änderung vorgeschlagen. Somit wurde der Vorschlag der Verwaltung, keine Förderung, bestätigt.

Nr. 26: Jugendkabarett Halle
Arbeit des Jugendkabarett 2015

beantragt: 2.500 € Vorschlag der Verwaltung: 500 €

Auf Anfrage von **Frau Ewert** teilte **Herr Stallbaum** mit, dass das Jugendkabarett bis vor kurzem in der KGS in Halle-Neustadt angesiedelt war.

Seit längerer Zeit gibt es einen neuen Standort im Waldorf-Jugendtreff. Dort stellt sich das Jugendkabarett neu auf und die Verwaltung möchte mit der vorgeschlagenen Summe Unterstützung geben.

Durch **Herrn Feigl** wurden 500 € weniger vorgeschlagen.

In der zweiten Diskussionsrunde bat **Frau Dr. Bergner** um Abstimmung der Kürzung der Förderung um 500 €.

Abstimmungsergebnis: **mehrheitlich abgelehnt**

Somit wurde der Vorschlag der Verwaltung, eine Förderung in Höhe von 500 €, bestätigt.

Nr. 27: Jugendwerkstatt "Frohe Zukunft" Halle-Saalekreis e.V.
26. Internationales Kinderchorfestival

beantragt: 15.000 € Vorschlag der Verwaltung: 15.000 €

Es wurde keine Änderung vorgeschlagen. Somit wurde der Vorschlag der Verwaltung, eine Förderung in Höhe von 15.000 €, bestätigt.

Nr. 28: Jugendwerkstatt „Frohe Zukunft“ Halle-Saalekreis e.V.
Interkulturelle Woche

beantragt: 3.500 € Vorschlag der Verwaltung: 2.000 €

Frau Dr. Wünscher beantragte, 1.000 € weniger Fördergelder auszusahlen. Sie begründete es damit, dass es sich bei der Jugendwerkstatt um eine Institution handelt, die mit öffentlichem Geld gut ausgestattet ist. Im vorigen Jahr wurde die Jugendwerkstatt mit 500 € gefördert und die von ihrer Fraktion vorgeschlagene Förderung in Höhe von 1.000 € wird als ausreichend erachtet.

Herr Stallbaum gab den Hinweis, dass die Jugendwerkstatt mit dem vorliegenden Antrag als Ansprechpartner für eine Vielzahl von Vereinen auftritt.

Frau Rühlmann verwies auf eine Förderung von 500 €, wie im letzten Jahr, und damit eine Kürzung um 1.500 €. Ihrer Ansicht nach bedeute die erhöhte Förderung keinen wirklichen Qualitätssprung.

In der zweiten Diskussionsrunde bat **Frau Dr. Bergner** zuerst um Abstimmung der Kürzung der Förderung um 1.500 € und danach um Kürzung um 1.000 €.

Abstimmungsergebnis 1.500 €: **mehrheitlich abgelehnt**
2 Ja-Stimmen
6 Nein-Stimmen

Abstimmungsergebnis 1.000 € **mehrheitlich zugestimmt**

Somit wurde der Vorschlag der Verwaltung nicht bestätigt; der Verein erhält eine Förderung von 1.000 €.

Nr. 29: Kabarett „Die Kiebitzensteiner“ e.V.
Programm 25 Jahre Deutsche Einheit und das Kabarett in Halle

beantragt: 2.000 € Vorschlag der Verwaltung: 1.500 €

Frau Dr. Wünscher beantragte, dass das Projekt keine Förderung erhält.

Frau Rühlmann beantragte eine Minderung der Förderung um 500 €.

In der zweiten Diskussionsrunde wies **Herr Feigl** darauf hin, dass es nicht angemessen ist, die Förderung gänzlich einzustellen. Er warb dafür, die Summe von 1.000 € zur Verfügung zu stellen.

Mit der gleichen Begründung wie Herr Feigl warb **Herr Schramm** um Zustimmung zum Vorschlag der Verwaltung und Förderung mit 1.500 €.

Frau Dr. Bergner bat zuerst um Abstimmung über die Streichung von 1.500 Euro und danach um Kürzung von 500 €.

Abstimmungsergebnis 1.500 €: **mehrheitlich abgelehnt**

Abstimmungsergebnis 500 €: **mehrheitlich zugestimmt**

Somit wurde der Vorschlag der Verwaltung nicht bestätigt; der Verein erhält eine Förderung von 1.000 €.

Nr. 30: Kaltstart e.V.
Theaterfestival „Impronale“ 2015

beantragt: 2.600 € Vorschlag der Verwaltung: 1.400 €

Durch **Frau Rühlmann** wurde ein Erhöhung der Förderung auf 2.000 € beantragt.

In der zweiten Diskussionsrunde bat **Frau Dr. Bergner** um Abstimmung zur Erhöhung der Förderung um 600 €.

Abstimmungsergebnis: **mehrheitlich abgelehnt**

Somit wurde der Vorschlag der Verwaltung, eine Förderung in Höhe von 1.400 €, bestätigt.

Nr. 31: Kammerchor cantamus e.V.
Konzertreihe „Kunst-Stunde“

beantragt: 4.830 € Vorschlag der Verwaltung: 500 €

Frau Rühlmann fragte nach, ob bei einer Beantragung von 4.830 € und dem Vorschlag für eine Förderung durch die Verwaltung von 500 € das Projekt noch realisiert werden kann.

Laut Aussage von **Herrn Stallbaum** geht man von einer Realisierung aus.

Es wurde keine Änderung vorgeschlagen. Somit wurde der Vorschlag der Verwaltung, eine Förderung in Höhe von 500 €, bestätigt.

Nr. 32: Kammermusikverein e.V.
Konzertreihe „Stunde der Musik“

beantragt: 5.000 € Vorschlag der Verwaltung: 3.000 €

Herr Dr. Kraus beantragte 1.000 € mehr.

Frau Dr. Wünscher beantragte 500 € mehr.

In der zweiten Diskussionsrunde bat **Frau Dr. Bergner** zuerst um Abstimmung zur Erhöhung der Fördersumme um 1.000 € und danach um Erhöhung von 500 €.

Abstimmungsergebnis 1.000 €: **mehrheitlich abgelehnt**
5 Ja-Stimmen
6 Nein-Stimmen

Abstimmungsergebnis 500 €: **mehrheitlich zugestimmt**

Somit wurde der Vorschlag der Verwaltung nicht bestätigt; der Verein erhält eine Förderung von 3.500 €.

Nr. 33: Kulturreederei e.V.
8. Hallesche Kulturreederei

beantragt: 1.500 € Vorschlag der Verwaltung: 1.500 €

Es wurde keine Änderung vorgeschlagen. Somit wurde der Vorschlag der Verwaltung, eine Förderung in Höhe von 1.500 €, bestätigt.

Nr. 34: Kulturreederei e.V.
Inszenierung „Monkey Island“ Wiederaufnahme

beantragt: 1.000 € Vorschlag der Verwaltung: keine Förderung

Es wurde keine Änderung vorgeschlagen. Somit wurde der Vorschlag der Verwaltung, keine Förderung, bestätigt.

Nr. 35: Kulturreederei e.V.
Theaterproduktion „Zusammenstoß“

beantragt: 2.000 € Vorschlag der Verwaltung: keine Förderung.

Es wurde keine Änderung vorgeschlagen. Somit wurde der Vorschlag der Verwaltung, keine Förderung, bestätigt.

Nr. 36: Kulturverein Objekt 5 e.V.
Zweite Sommerspiele des Objekt 5

beantragt: 4.000 € Vorschlag der Verwaltung: 1.400 €

Frau Rühlmann beantragte 600 € mehr.

In der zweiten Diskussionsrunde bat **Frau Dr. Bergner** um Abstimmung der Erhöhung der Förderung um 600 €.

Abstimmungsergebnis: **mehrheitlich abgelehnt**

Somit wurde der Vorschlag der Verwaltung, eine Förderung in Höhe von 1.400 €, bestätigt.

Nr. 37: Kulturwerk deutscher Schriftsteller Sachsen-Anhalt e.V.
Poetiknacht „Wortfeuer & Zauberklänge“

beantragt: 200 € Vorschlag der Verwaltung: 200 €

Es wurde keine Änderung vorgeschlagen. Somit wurde der Vorschlag der Verwaltung, eine Förderung in Höhe von 200 €, bestätigt.

Nr. 38: Künstlerhaus 188 e.V.
Betreiben des Künstlerhauses 188

beantragt: 60.000 € Vorschlag der Verwaltung: 60.000 €

Es wurde keine Änderung vorgeschlagen. Somit wurde der Vorschlag der Verwaltung, eine Förderung in Höhe von 60.000 €, bestätigt.

Nr. 39: Kunstverein Talstrasse e.V.
Ausstellungsprogramm 2015

beantragt: 35.000 € Vorschlag der Verwaltung: 25.000 €

Es wurde keine Änderung vorgeschlagen. Somit wurde der Vorschlag der Verwaltung, eine Förderung in Höhe von 25.000 €, bestätigt.

Nr. 40: Landesverband Sachsen-Anhalt Deutscher Komponisten e.V.
Konzertprojekt „Armenische Hymnen“

beantragt: 1.000 € Vorschlag der Verwaltung: 1.000 €

Es wurde keine Änderung vorgeschlagen. Somit wurde der Vorschlag der Verwaltung, eine Förderung in Höhe von 1.000 €, bestätigt.

Nr. 41: Musicalschule Halle
Künstlerische Nachwuchsförderung im Bereich der Darstellenden Kunst

beantragt: 6.440 € Vorschlag der Verwaltung: keine Förderung

Es wurde keine Änderung vorgeschlagen. Somit wurde der Vorschlag der Verwaltung, keine Förderung, bestätigt.

Nr. 42: Musik-Etage
Institutionelle Förderung

beantragt: 25.000 € Vorschlag der Verwaltung: keine Förderung

Es wurde keine Änderung vorgeschlagen. Somit wurde der Vorschlag der Verwaltung, keine Förderung, bestätigt.

Nr. 43: Peißnitzhaus e.V.
Peißnitzhausfestival

beantragt: 2.000 € Vorschlag der Verwaltung: 1.500 €

Es wurde keine Änderung vorgeschlagen. Somit wurde der Vorschlag der Verwaltung, eine Förderung in Höhe von 1.500 €, bestätigt.

Nr. 44: Robert-Franz-Singakademie
Institutionelle Förderung

beantragt: 18.000 € Vorschlag der Verwaltung: keine Förderung

Herr Borggrefe wies darauf hin, dass der Antrag der Robert-Franz-Singakademie im Kulturausschuss gesondert behandelt werden müsste.

In Bezug auf die Honorarzahungen durch die Stadt an den ehemaligen Chorleiter, Herrn Elster, in Höhe eines fünfstelligen Betrages im Jahr, fragte er an, in welcher Form das Geld noch zur Verfügung steht.

Er regte an, in der nächsten Kulturausschusssitzung einen gesonderten Tagesordnungspunkt zu diesem Thema aufzunehmen und darüber zu diskutieren.

Frau Dr. Wünscher merkte an, dass zwar keine institutionelle Förderung beschlossen werden kann, jedoch durch Minderung an anderen Stellen eine kleinere Summe zur Verfügung gestellt werden könnte. In einem zweiten Schritt muss dann vom Kulturausschuss bzw. von den Fraktionen für die Robert-Franz-Singakademie für 2016 eine institutionelle Förderung beantragt werden.

Durch **Frau Dr. Marquardt** wurde festgestellt, dass die Robert-Franz-Singakademie absolut förderwürdig ist. Mit Gründung der TOO GmbH wurde die Singakademie aus der Staatskapelle ausgegliedert, aber durch die Stadt weiterhin unterstützt.

Bezüglich der Honorarzahung an Herrn Elster teilte sie mit, dass es sich um eine Einzellösung mit Herrn Elster gehandelt hat, welche an seine Person gebunden war.

Des Weiteren hat die Verwaltung keine andere Möglichkeit der Förderung für die Robert-Franz-Singakademie gesehen, als die jetzt erfolgte Beantragung von Fördermitteln, um darüber diskutieren zu können.

Abschließend fragte **Herr Borggrefe** noch einmal nach, was mit dem Honorar, nach dem Ausscheiden von Herrn Elster, verfügt wurde.

Frau Dr. Marquardt verwies darauf, dass die angesprochenen finanziellen Mittel in einem außertariflichen, persönlichen Vertrag zwischen der Stadt und Herrn Elster festgeschrieben und im Personalaufwand geplant waren.

In Bezug auf die Vergütung des neuen Chordirektors, Herrn Flämig, informierte sie, dass die gleiche Ausschreibung wie bei Herrn Elster erfolgte. Die Vergütung erfolgt jedoch im Rahmen des Tarifvertrags.

Frau Dr. Wünscher beantragte eine Förderung von 3.000 €.

In der zweiten Diskussionsrunde wies **Herr Feigl** darauf hin, dass es sinnvoller wäre, sich an anderer Stelle über die schon diskutierten Personalkosten zu verständigen.

Auf die Anfrage von **Herrn Dr. Wend**, ob auf anderem Wege Fördermittel gefunden werden könnten, teilte **Frau Dr. Marquardt** mit, dass sie es für unwahrscheinlich hält, dass Mittel aus den Personalkosten bereitgestellt werden können, da die Robert-Franz-Singakademie keine städtische Einrichtung ist.

Frau Dr. Wünscher bekräftigte die Aussagen von Frau Dr. Marquardt. Auch sie hält es für ausgeschlossen, im laufenden Haushaltsjahr eine freiwillige Leistung zu unterstützen. Sie warb für eine symbolische Summe. In einem zweiten Schritt kann durch den Kulturausschuss für den Haushalt 2016 eine Mitteleinstellung beantragt werden.

Herr Bartl schlug vor, ein eventuelles Plus bei der Fördermittelvergabe der Robert-Franz-Singakademie zu gewähren.

Herr Borggrefe bat die Verwaltung um Einbeziehung von Herrn Flämig in die weitere Diskussion. Er sprach sich für ein positives Signal durch die Stadt für die Singakademie aus.

Herr Dr. Wöllenweber wies darauf hin, dass die Antragstellung mit institutioneller Förderung begründet wird. Er fragte nach, ob man den Chor bitten sollte, eine Projektförderung einzubringen, um die Zahlung von Fördermitteln nicht zu gefährden.

Laut Auskunft von **Herrn Stallbaum** sei dies nicht notwendig, wenn es eine politische Entscheidung gibt.

Herr Feigl beantragte eine Fördersumme von 1.000 € plus der Restsumme von nicht vergebenen Fördermitteln.

Frau Dr. Bergner bat um Abstimmung auf Zahlung der Fördersumme von 3.000 € plus.

Abstimmungsergebnis: **mehrheitlich zugestimmt**

Somit wurde der Vorschlag der Verwaltung nicht bestätigt; der Verein erhält eine Förderung von 3.000 €.

Anmerkung:

Am Ende der Diskussion zum Tagesordnungspunkt wurde festgestellt, dass eine Restsumme von Fördermitteln für die Projektförderung vorhanden ist. Es bestand Einvernehmen, dass der Robert-Franz-Singakademie weitere Mittel zur Verfügung gestellt werden (siehe Seite 28).

Nr. 45: Rockstation-Kultur e.V.

Aufbau des neuen Objektes der Rockstation

beantragt: 5.000 €

Vorschlag der Verwaltung: keine Förderung

Herr Schramm beantragte im Namen seiner Fraktion 1.000 € Förderung.

In der zweiten Diskussionsrunde warb **Herr Bochmann** für die Förderung von 1.000 €, da es sich nicht direkt um eine institutionelle Förderung, sondern um den Neuaufbau des Projektes handelt.

Herr Stallbaum verwies darauf, dass im wesentlichen Miet- und Mietnebenkosten beantragt worden sind.

Frau Dr. Bergner bat um Abstimmung zur Förderung mit 1.000 €.

Abstimmungsergebnis: **mit Patt abgelehnt**
5 Ja-Stimmen
5 Nein-Stimmen

Somit wurde der Vorschlag der Verwaltung, keine Förderung, bestätigt.

Anmerkung:

Am Ende der Diskussion zum Tagesordnungspunkt wurde festgestellt, dass eine Restsumme von Fördermitteln für die Projektförderung vorhanden ist. Es bestand Einvernehmen, dass dem Rockstation-Kultur e.V. Fördermittel bis zu 850 € zur Verfügung gestellt werden (siehe Seite 28).

Nr. 46: schillerBühne halle e.V.
Inszenierung „Der Kaufmann von Venedig“

beantragt: 2.350 € Vorschlag der Verwaltung: 1.400 €

Herr Schramm beantragte im Namen seiner Fraktion minus 200 €.

In der zweiten Diskussionsrunde bat **Frau Dr. Bergner** um Abstimmung der Minderung der Förderungssumme um 200 €.

Abstimmungsergebnis: **mit Patt abgelehnt**
5 Ja-Stimmen
5 Nein-Stimmen

Somit wurde der Vorschlag der Verwaltung, eine Förderung in Höhe von 1.400 €, bestätigt.

Nr. 47: sichtbar – zeitgenössische Kunst e.V.
„sichtbar“ – zeitgenössische Kunst im Rahmen der Händels Festspiele 2015

beantragt: 4.300 € Vorschlag der Verwaltung: 2.670 €

Frau Dr. Wünscher beantragte eine Erhöhung auf 3.000 € und begründete dies mit der Schwerpunktsetzung bei der Verteilung von Fördermitteln. Der Berufsverband Bildender Künstler kann sich damit gut präsentieren und die Künstler sich in der Stadt besser sichtbar machen.

In der zweiten Diskussionsrunde wurde durch **Herrn Dr. Wend** angeregt, dass eine Reduzierung der Fördersumme auf 1.500 € erfolgen sollte.

Frau Dr. Bergner bat zuerst um Abstimmung zur Minderung der Fördersumme auf 1.500 €.

Abstimmungsergebnis 1.500 €: **mehrheitlich abgelehnt**
2 Ja-Stimmen
6 Nein-Stimmen

Abstimmungsergebnis 3.000 €: **mehrheitlich abgelehnt**
4 Ja-Stimmen
6 Nein-Stimmen

Somit wurde der Vorschlag der Verwaltung, eine Förderung in Höhe von 2.670 €, bestätigt.

Nr. 48: Singschule Halle (Saale) e.V.
Konzertprogramm zum 08.05.2015

beantragt: 7.100 € Vorschlag der Verwaltung: 4.000 €

Es wurde keine Änderung vorgeschlagen. Somit wurde der Vorschlag der Verwaltung, eine Förderung in Höhe von 4.000 €, bestätigt.

Nr. 49: Sport- und Kultur-Club TaBeA Halle 2000 e.V.
Sportmusical „TABEA - ein Wunder mit Deutschland“

beantragt: 10.000 € Vorschlag der Verwaltung: keine Förderung

Es wurde keine Änderung vorgeschlagen. Somit wurde der Vorschlag der Verwaltung, keine Förderung, bestätigt.

Nr. 50: Stadtschreiber
Stadtschreiberstipendium

beantragt: 5.100 € Vorschlag der Verwaltung: 5.100 €

Es wurde keine Änderung vorgeschlagen. Somit wurde der Vorschlag der Verwaltung, eine Förderung in Höhe von 5.100 €, bestätigt.

Nr. 51: Stiftung Moritzburg Kunstmuseum des Landes Sachsen-Anhalt
Ausstellung „Experiment und Erneuerung 100 Jahre Burg Giebichenstein“

beantragt: 10.000 € Vorschlag der Verwaltung: keine Förderung

Frau Müller schlug eine Förderung von 500 € vor.

In der zweiten Diskussionsrunde bat **Frau Dr. Bergner** um Abstimmung zur Förderung mit 500 €.

Abstimmungsergebnis: **einstimmig abgelehnt**

Somit wurde der Vorschlag der Verwaltung, keine Förderung, bestätigt.

Nr. 52: Straße der Musik e.V.
Musikfest „unerhörtes Mitteldeutschland“

beantragt: 2.000 € Vorschlag der Verwaltung: 1.000 €

Es wurde keine Änderung vorgeschlagen. Somit wurde der Vorschlag der Verwaltung, eine Förderung in Höhe von 1.000 €, bestätigt.

Nr. 53: Theater Apron e.V.
Inszenierung "Der Ritter vom gefilten Fisch"

beantragt: 2.000 € Vorschlag der Verwaltung: 1.400 €

Es wurde keine Änderung vorgeschlagen. Somit wurde der Vorschlag der Verwaltung, eine Förderung in Höhe von 1.400 €, bestätigt.

Nr. 54: Theater Apron e. V.
Inszenierung "Und alles auf Krankenschein"

beantragt: 3.000 € Vorschlag der Verwaltung: keine Förderung

Es wurde keine Änderung vorgeschlagen. Somit wurde der Vorschlag der Verwaltung, keine Förderung, bestätigt.

Nr. 55: Theaterverein Wolter und Kollegen e.V.
Musiktheaterproduktion „MiMaMu Musik – die Farben des Klangs“

beantragt: 1.000 € Vorschlag der Verwaltung 1.400 €

Frau Rühlmann stellte den Antrag auf Kürzung der Fördersumme um 400 €.

Frau Dr. Marquardt teilte mit, dass im Sinne der Gleichbehandlung alle Theater den gleichen Betrag in Höhe von 1.400 € bekommen würden.

In der zweiten Diskussionsrunde informierte **Herr Feigl** darüber, dass mehrere Anträge des Vereins vorliegen und der Kulturbereich, abweichend von der beantragten Summe für ein Projekt, eine Erhöhung auf 1.400 € vorgenommen hat. Im Sinne der Gleichbehandlung muss man allen Theaterprojekten die gleiche Fördersumme gewähren.

Durch **Frau Dr. Wünscher** wurde darauf aufmerksam gemacht, dass nur für ein Projekt Förderung beantragt werden kann und dies auch bekannt ist.

Herr Kenkel verwies ebenfalls darauf, dass nur 1.000 € für das benannte Projekt beantragt worden sind und diese Summe auch nur gefördert werden sollte.

Frau Dr. Bergner bat um Abstimmung zur Kürzung der Förderung um 400 €.

Abstimmungsergebnis: **mit Patt abgelehnt**
5 Ja-Stimmen
5 Nein-Stimmen

Somit wurde der Vorschlag der Verwaltung, eine Förderung in Höhe von 1.400 €, bestätigt.

Nr. 56: Theaterverein Wolter und Kollegen e.V.
Kindertheaterproduktion „Farilari“

beantragt: 1.000 € Vorschlag der Verwaltung: keine Förderung

Es wurde keine Änderung vorgeschlagen. Somit wurde der Vorschlag der Verwaltung, keine Förderung, bestätigt.

Nr. 57: Verein zur Förderung der freien Kulturlandschaft e.V.
KinderKunstGalerie Nepomuk

beantragt: 4.600 € Vorschlag der Verwaltung: keine Förderung

Es wurde keine Änderung vorgeschlagen. Somit wurde der Vorschlag der Verwaltung, keine Förderung, bestätigt.

Nr. 58: Vereinigung Hallescher Künstler e.V.
Kunstaussstellung „Augenblicke“ im Ratshof

beantragt: 600 € Vorschlag der Verwaltung: 500 €

Frau Dr. Wünscher wies darauf hin, dass die Veranstaltung im Ratshof stattfindet und aus diesem Grund die finanziellen Mittel aus dem OB-Bereich bereitgestellt werden sollten.

In der zweiten Diskussionsrunde bat **Frau Dr. Bergner** um Abstimmung zur Streichung der von der Verwaltung vorgeschlagenen Fördermittel.

Abstimmungsergebnis: **einstimmig zugestimmt**

Somit wurde der Vorschlag der Verwaltung nicht bestätigt; der Verein erhält keine Förderung.

Nr. 59: Werkleitz Gesellschaft e.V.
Werkleitz Festival

beantragt: 3.000 € Vorschlag der Verwaltung: 2.000 €

Durch **Frau Rühlmann** wurde eine Kürzung der Förderung um 1.000 € beantragt.

In der zweiten Diskussionsrunde wies **Herr Feigl** darauf hin, dass die Werkleitz Gesellschaft eine institutionelle Förderung vom Land erhält und deshalb eine Förderung von 1.000 € angemessen ist.

Frau Dr. Bergner bat um Abstimmung über die Kürzung der vorgeschlagenen Fördersumme um 1.000 €.

Abstimmungsergebnis: **einstimmig zugestimmt**

Somit wurde der Vorschlag der Verwaltung nicht bestätigt; der Verein erhält eine Förderung von 1.000 €.

Nr. 60: Zeit-Geschichte(n) e.V.
Führung Geschäftsstelle

beantragt: 5.000 € Vorschlag der Verwaltung: 5.000 €

Herr Dr. Kraus fragte nach dem Grund der Förderung in Höhe von 5.000 € für die Führung der Geschäftsstelle.

Herr Stallbaum begründete die Zahlung damit, dass eine Landesförderung in Höhe von 56.000 € daran hängt.

Es wurde keine Änderung vorgeschlagen. Somit wurde der Vorschlag der Verwaltung, eine Förderung in Höhe von 5.000 €, bestätigt.

Nr. 61: Zeit-Geschichte(n) e.V.
Stolpersteine

beantragt: 260 € Vorschlag der Verwaltung: 260 €

Frau Dr. Bergner stellte den Antrag auf Kürzung um 160 €.

In der zweiten Diskussionsrunde informierte **Frau Dr. Bergner** darüber, dass es bei dem Antrag nur um einen symbolischen Betrag geht, da laut Aussage des Vereins genügend Geldmittel vorhanden sind.

Frau Dr. Bergner bat um Abstimmung ihres Antrags auf Kürzung um 160 €.

Abstimmungsergebnis: **einstimmig zugestimmt**

Somit wurde der Vorschlag der Verwaltung nicht bestätigt; der Verein erhält eine Förderung von 100 €.

Nr. 62: Zentrum für Zirkus und bewegtes Lernen e.V.
Sommertournee Zirkus Klatschmohn

beantragt: 2.500 € Vorschlag der Verwaltung: keine Förderung

Es wurde keine Änderung vorgeschlagen. Somit wurde der Vorschlag der Verwaltung, keine Förderung, bestätigt.

Nr. 63: Zentrum für Zirkus und bewegtes Lernen e.V.
Zirkusferien in Neustadt

Beantragt: 7.500 € Vorschlag der Verwaltung: 1.000 €

Frau Rühlmann beantragte eine Erhöhung auf 2.500 €. Ihrer Ansicht nach wird in diesem Projekt die kulturelle Bildung sehr gut vertreten.

In der zweiten Diskussionsrunde warb **Frau Rühlmann** für die Förderung der Veranstaltung, da diese in einem Stadtviertel stattfindet, in welchem es wenig kulturelle Angebote gibt.

Herr Dr. Bartsch bestätigte die Aussagen von Frau Rühlmann und bat um Unterstützung der Förderung.

Herr Dr. Wend beantragte eine Erhöhung um 1.000 €.

Frau Dr. Bergner bat zuerst um Abstimmung der Erhöhung um 1.500 € und danach um 1.000 €.

Abstimmungsergebnis 1.500 €: **mehrheitlich abgelehnt**
5 Ja-Stimmen
6 Nein-Stimmen

Abstimmungsergebnis 1.000 €: **einstimmig zugestimmt**

Somit wurde der Vorschlag der Verwaltung nicht bestätigt; der Verein erhält eine Förderung von 2.000 €.

Nr. 64: Kulturreederei e.V.
Dessau bauhaus dada MERZ (AT)

Beantragt: 1.000 € Vorschlag der Verwaltung: keine Förderung

Es wurde keine Änderung vorgeschlagen. Somit wurde der Vorschlag der Verwaltung, keine Förderung, bestätigt.

Nr. 65: Freundeskreis Leopold-Zunz-Zentrum e.V.
Hallenser Jüdische Kulturtage 2015

Beantragt: 5.000 € Vorschlag der Verwaltung: 1.000 €

Frau Dr. Bergner schlug vor, die Förderung um 500 € zu kürzen.

In der zweiten Diskussionsrunde bat **Frau Dr. Bergner** um Abstimmung zur Kürzung der Förderung um 500 €.

Abstimmungsergebnis: **einstimmig zugestimmt**

Somit wurde der Vorschlag der Verwaltung nicht bestätigt; der Verein erhält eine Förderung von 500 €.

Abschließend teilte **Herrn Stallbaum** mit, dass nach einer ersten Überschlagsrechnung noch eine Restsumme in Höhe von 810 € vorliegt.

Herr Dr. Wend machte den Vorschlag, 800 € für die Nr. 45: Rockstation-Kultur e.V. bereitzustellen.

Herr Bartl verwies auf seinen Antrag in der zweiten Diskussionsrunde zur Robert-Franz-Singakademie.

Über die Höhe der Restsumme wurde diskutiert. Es wurde vorgeschlagen, dass nach der endgültigen Feststellung der noch verfügbaren Fördermittel bis zu 850 € dem Rockstation-Kultur e.V. und etwaige darüber hinausgehende Mittel der Robert-Franz-Singakademie zur Verfügung gestellt werden.

Frau Dr. Bergner bat um Abstimmung zur Verteilung der Restsumme.

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt
Rockstation bis 850 €

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich zugestimmt
Robert-Franz-Singakademie darüber hinausgehende Restmittel

Anmerkung: Im Nachgang zur Sitzung des Kulturausschusses hat sich herausgestellt, dass bei der Projektförderung noch ein Rest von insgesamt 1.330 € vorhanden war.

Auf Grundlage der Abstimmungen in der Kulturausschusssitzung, werden 850 € dem Verein Rockstation e.V. (Nr. 45), die Restsumme in Höhe von 480 € der Robert-Franz-Singakademie (Nr. 44), d. h. insgesamt 3.480 €, zugeschrieben.

zu 4.1.2 Änderungsantrag der Stadträtin Yvonne Winkler (MitBÜRGER für Halle) zur Förderung entsprechend der Richtlinie der Stadt Halle (Saale) über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung der freien Kulturarbeit und für kulturelle Vorhaben im Haushaltsjahr 2015
Vorlage: VI/2015/00707

Abstimmungsergebnis: erledigt

Beschlussvorschlag:

Der Kulturausschuss bestätigt die in der Anlage dargestellte Förderung der freien Kulturarbeit für das Haushaltsjahr 2015 in geänderter Form.

Der Vorschlag in der Anlage wird wie folgt geändert:

Nr.	Träger	Projekt	Förderung 2014	beantragte Summe 2015	Vorschlag FB Kultur	Änderung
12	Förderkreis der Schriftsteller in Sachsen-Anhalt e.V.	Förderung des literarischen Lebens in Halle	5.000 €	11.945 €	5.670 €	- 500€ = 5.170 €
15	Frau Cornelia Marks	Lesereihe mit 7 Autoren und Autorinnen aus 7 Balkanländern	0 €	2.807 €	keine Förderung	Förderung mit 1.000 €, Deckung aus Nr. 12 und Nr. 20 mit je 500 € weniger
20	Hallescher Kunstverein e.V.	Ausstellungsprogramm 2015	2.500 €	15.000 €	7.000 €	- 500€ = 6.500 €

**zu 4.1.1 Änderungsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur BV Förderung entsprechend der Richtlinie der Stadt Halle (Saale) über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung der freien Kulturarbeit und für kulturelle Vorhaben im Haushaltsjahr 2015 (Vorlage-Nr.: VI/2015/00522)
Vorlage: VI/2015/00677**

Abstimmungsergebnis: erledigt

Beschlussvorschlag:

Der Beschlussvorschlag wird geändert und erhält folgende Fassung:

Der Kulturausschuss bestätigt die in der Anlage dargestellte Förderung der freien Kulturarbeit für das Haushaltsjahr 2015 mit folgenden Änderungen:

- 1) Das Projekt Nr. 4 (Träger: circum Arte gemeinnützige UG (haftungsbeschränkt) erhält eine Förderung in Höhe von 500€ (+500€).
- 2) Das Projekt Nr. 5 (Träger: Corax e.V.) erhält eine Förderung in Höhe von 3000€ (+3000€).
- 3) Das Projekt Nr. 7 (Träger: Bude e.V.) erhält eine Förderung in Höhe von 1000€ (+1000€).
- 4) Das Projekt Nr. 12 (Träger: Förderkreis der Schriftsteller in Sachsen-Anhalt e.V.) erhält eine Förderung in Höhe von 4670€ (-1000€).
- 5) Das Projekt Nr. 13 (Träger: Förderverein Zukunft Stadtbad e.V.) erhält eine Förderung in Höhe von 1000€ (+500€).
- 6) Das Projekt Nr. 14 (Träger: Franckesche Stiftungen) erhält keine Förderung (-1000€).
- 7) Das Projekt Nr. 20 (Träger: Hallescher Kunstverein e.V.) erhält eine Förderung in Höhe von 5000€ (-2000€).
- 8) Das Projekt Nr. 22 (Träger: A-Cappella-Chor) erhält eine Förderung in Höhe von 1000€ (-1000€).
- 9) Das Projekt Nr. 23 (Träger: hr. fleischer e.V.) erhält eine Förderung in Höhe von 2000€ (+500€).
- 10) Das Projekt Nr. 26 (Träger: Jugendkabarett Halle) erhält keine Förderung (-500€).
- 11) Das Projekt Nr. 28 (Träger: Jugendwerkstatt "Frohe Zukunft" Halle-Saalekreis e.V.) erhält eine Förderung in Höhe von 500€ (-1500€).
- 12) Das Projekt Nr. 29 (Träger: Kabarett "Die Kiebitzensteiner" e.V.) erhält eine Förderung in Höhe von 1000€ (-500€).
- 13) Das Projekt Nr. 30 (Träger: Kaltstart e.V.) erhält eine Förderung in Höhe von 2000€ (+600€).
- 14) Das Projekt Nr. 36 (Träger: Kulturverein Objekt 5 e.V.) erhält eine Förderung in Höhe von 2000€ (+600€).
- 15) Das Projekt Nr. 44 (Träger: Robert-Franz-Singakademie) erhält eine Förderung in Höhe von 700€ (+700€).
- 16) Das Projekt Nr. 55 (Träger: Theaterverein Wolter und Kollegen e.V.) erhält eine Förderung in Höhe von 1000€ (-400€).
- 17) Das Projekt Nr. 59 (Träger: werkleitz Gesellschaft e.V.) erhält eine Förderung in Höhe von 1000€ (-1000€).
- 18) Das Projekt Nr. 63 (Träger: Zentrum für Zirkus und bewegtes Lernen e.V.) erhält eine Förderung in Höhe von 2500€ (+1500€).

**zu 4.1 Förderung entsprechend der Richtlinie der Stadt Halle (Saale) über die
Gewährung von Zuwendungen zur Förderung der freien Kulturarbeit und für
kulturelle Vorhaben im Haushaltsjahr 2015
Vorlage: VI/2015/00522**

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt
Sachkundige Einwohner

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt
Stadträte

geänderter Beschluss (Änderungen in der Anlage):

Der Kulturausschuss bestätigt die in der Anlage dargestellte Förderung der freien Kulturarbeit für das Haushaltsjahr 2015.

zu 5 Anträge von Fraktionen und Stadträten

Anträge von Fraktionen und Stadträten lagen nicht vor.

zu 6 schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten

Schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten lagen nicht vor.

zu 7 Mitteilungen

**zu 7.1 Informationen zum Berufsverband Bildender Künstler Sachsen-Anhalt e.V.
durch den Vereinsvorstand**

Dieser TOP wurde schon vor dem Tagesordnungspunkt 4 behandelt.

**zu 7.2 Mitteilung von Frau Dr. Marquardt zum Forum Kultur am 23.02.2015 in
Wernigerode**

Frau Dr. Marquardt berichtete von einer Tagung des zweiten Forums Kultur, welches auf Einladung des Kultusministers stattfand. Thema der Veranstaltung waren die Möglichkeiten der EU-Förderung.

Dort wurde festgestellt, dass es kaum Programme gibt, welche ausschließlich für die Kultur ausgelegt sind, jedoch hat die Kultur die Möglichkeit, als Querschnittsaufgabe auch von

diesen Programmen zu profitieren. Insbesondere geht es dabei um die Programme der Infrastruktur und der Sanierung von Gebäuden.

Auch hat die Investitionsbank eine Möglichkeit geschaffen, für Vorfinanzierungen gerade bei EU-Förderungen zinslose Darlehen in Höhe von 100 % der Vorfinanzierungsbeträge auszureichen.

Des Weiteren gibt es Programme über den EFRE (Europäischen Fonds für regionale Entwicklung) und Möglichkeiten über den ESF (Europäischen Sozialfonds). Die ESF-Mittel sind jedoch hauptsächlich beschäftigungspolitische Instrumente und betreffen weniger die Kultur. Die EFRE-Mittel haben mit Stärkung von Wettbewerbsfähigkeit, aber auch mit energetischer Sanierung zu tun. Diese Mittel werden durch das Land ausgereicht und wurden durch die Stadt schon in Anspruch genommen, zum Beispiel für Brandschutzmaßnahmen im Konservatorium bzw. das Druckereigebäude.

Weiterhin informierte sie über das Programm Kreatives Europa, welches hauptsächlich für in der kreativen Wirtschaft Tätige gedacht ist. Es kann nur durch Unternehmen beantragt werden, auch in Kooperation mit Kultureinrichtungen. Als Beispiel nannte sie hier das MMZ.

Förderungen gibt es auch zur regionalen Stärkung der Tourismusangebote. Auch dort würden die Kultureinrichtungen eine wichtige Rolle spielen.

Frau Dr. Marquardt informierte darüber, dass sich im Stadtmuseum eine Mitarbeiterin insbesondere mit den Möglichkeiten der EU-Förderung beschäftigt und man ist bestrebt, gemeinsam mit dem Fachbereich Planen die Förderprogramme zu nutzen.

In Bezug auf das Förderprogramm für die Kreative Wirtschaft fragte **Herr Feigl** an, inwieweit es möglich ist, die Förderungsmöglichkeiten über dieses Programm in der Stadt bekannt zu machen. Er machte den Vorschlag zur Durchführung einer Informationsveranstaltung zu diesem Thema auf lokaler Ebene.

Herr Dr. Wöllenweber, welcher sich über die Veranstaltung in Wernigerode informiert hatte, zeigte sich enttäuscht darüber. Seiner Meinung nach hatte die Veranstaltung sehr wenig mit Kultur zu tun, da es nur um die europäische Förderung ging, welche nur sekundär die Kultur betraf.

Durch **Frau Dr. Marquardt** wurde darauf hingewiesen, dass man versucht, die Kultur auch in andere Bereiche als Querschnittsaufgabe einzubringen, um auch diese Fördermöglichkeiten zu nutzen.

zu 7.3 Mitteilung von Frau Dr. Marquardt zur Reise des Stadtsingechores nach Finnland

Frau Dr. Marquardt teilte mit, dass der Stadtsingechor vom 12. bis 23. Mai 2015 nach Finnland, u. a. in die Partnerstadt von Halle, nach Oulu, reisen wird.

zu 7.4 Mitteilung von Herrn Stallbaum zum KulturTreff

Herr Stallbaum informierte darüber, dass ein Stadtratsbeschluss vorliegt, bis Ende April 2015 ein Konzept zur Belebung des KulturTreffs unter Zuhilfenahme von freien Trägern vorzulegen. Im Moment befindet man sich in Gesprächen mit SPi (Soziale Stadt und Land Entwicklungsgesellschaft mbH), welche sich bis Ende März eine grundsätzliche Meinung dazu bilden wollen. Aus diesem Grund kann die Verwaltung das Konzept erst zu einem späteren Zeitpunkt einreichen.

zu 7.5 Mitteilung von Frau Dr. Marquardt zur Arbeitsgruppe Hartnagel/Bauer

Frau Dr. Marquardt teilte mit, dass die Arbeitsgruppe am 19.02.2015 unter der Leitung von Herrn Jacob, Leiter des Stadtarchivs, tagte. Da noch Recherchebedarf besteht, hat Herr Jacob mit dem Bundesarchiv Kontakt aufgenommen. Sie kündigte ein weiteres Treffen diesbezüglich an.

Frau Müller stellte fest, dass bei dem angesprochenen Treffen der Arbeitsgruppe, außer Vertretern der CDU/FDP-Stadtratsfraktion, alle Fraktionen anwesend waren. Sie fragte nach, ob bei künftigen Treffen auch die CDU/FDP-Stadtratsfraktion vertreten sein wird. Die Vertreter/innen der CDU/FDP-Fraktion hatten anscheinend die Einladung zum Treffen nicht erhalten.

Frau Dr. Marquardt sagte eine Klärung zu.

zu 7.6 Mitteilung von Frau Dr. Marquardt zur Arbeitsgruppe Singschule

Frau Dr. Marquardt teilte mit, dass die Arbeitsgruppe zur Singschule am 13.02.2015 zum zweiten Mal getagt hatte. Für den 31.03.2015 ist der nächste Termin vorgesehen. In der nächsten Woche wird es ein 6-Augengespräch zwischen Frau Welzig, Herrn Roth und ihr geben.

zu 7.7 Mitteilung von Frau Dr. Marquardt zum Kunstwerk „Esel, der auf Rosen geht“

Frau Dr. Marquardt teilte mit, dass das Kunstwerk am Eselsbrunnen ab Beginn der Händel-Festspiele wieder komplett sein wird.

zu 7.8 Mitteilung von Frau Dr. Marquardt zur Ausschreibung „Deutscher Bürgerpreis“

Frau Dr. Marquardt informierte über die Ausschreibung „Deutscher Bürgerpreis“. Die Verwaltung wird die Informationen zur Ausschreibung an die Fraktionen weiterleiten.

An der Ausschreibung können sich Einrichtungen und Vereine beteiligen. Außerdem ist die Nominierung einzelner Personen oder Firmen möglich. Bis Juni 2015 läuft die Bewerbungsfrist.

zu 7.9 Mitteilung von Frau Dr. Marquardt zu Ausstellungseröffnungen im Ratshof

Frau Dr. Marquardt informierte über die Eröffnung einer neuen Ausstellung in der zweiten Etage des Ratshofs zum 25jährigen Bestehen des neu gegründeten Halleschen Kunstvereins.

Am Freitag wird in der ersten Etage des Ratshofs die Ausstellung „Wer braucht Feminismus“ eröffnet.

zu 7.10 Mitteilung von Frau Dr. Marquardt zu verschiedenen Veranstaltungshinweisen

Frau Dr. Marquardt wies insbesondere auf das Passionskonzert des Stadtsingechores am 15.03.2015, um 17:00 Uhr, die Franckefeier am 21.03.2015 und die Übergabe der Händel-Mozart-Stipendien am 19.03.2015 hin.

zu 7.11 Mitteilung von Herrn Dr. habil. Kraus zu TTIP

Herr Dr. Kraus erinnerte an die am Freitag, um 17:00 Uhr, stattfindende Diskussionsveranstaltung zu TTIP (Transatlantische Handels- und Investitionspartnerschaft) mit Abgeordneten aus dem EU-Parlament. Seiner Ansicht nach muss dort hinterfragt werden, ob auch kulturelle Bereiche tangiert werden.

zu 7.12 Mitteilung von Frau Dr. Marquardt zur Leipziger Buchmesse

Frau Dr. Marquardt teilte mit, dass zur Leipziger Buchmesse hallesche Verlage und die Stadtmarketinggesellschaft mit dem „halle lounge“ vertreten sein werden.

zu 8 Beantwortung von mündlichen Anfragen

Es gab keine mündlichen Anfragen.

zu 9 Anregungen

zu 9.1 Frau Rühlmann zu Kriterien der Förderrichtlinie

Frau Rühlmann fragte, ob die Kriterien, nach denen im Ausschuss über die Fördermittel entschieden wird, den Antragstellern bekannt sind. Als Beispiel führte sie an, dass ein Antragsteller nicht zwei Anträge stellen kann.

Herr Stallbaum verwies auf die Veröffentlichung der Förderrichtlinien im Internet. Die Richtlinie ist für alle zugänglich.

zu 9.2 Frau Dr. Wünscher zur Finanzierung der Finnlandreise des Stadsingechores

Frau Dr. Wünscher fragte nach der Finanzierung der Reise des Stadsingechores nach Finnland.

Frau Dr. Marquardt informierte über verschiedene Finanzierungssäulen des Stadsingechores. Es gibt Finanzmittel aus dem laufenden Haushalt, vom Freundeskreis, Zahlungen durch Elternbeiträge und Spenden sowie Mittel vom Goethe-Institut.

Es gab keine weiteren Anregungen und **Frau Dr. Bergner** beendete den öffentlichen Teil der Sitzung des Kulturausschusses.

Dr. Judith Marquardt
Beigeordnete

Dr. Annegret Bergner
Ausschussvorsitzende

Yvonne Merker
Protokollführerin